

### Visitationsbericht

<b>visitierte Ausbildungsstätte:</b>	Ordensklinikum Linz Elisabethinen Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin
<b>Datum:</b>	Donnerstag, 9.5.2019; 11.00 – 14.00 Uhr
<b>Visitationsteam:</b>	Prim. Dr. Ruth Krumpholz Prim. Univ.Prof. Dr. Alexander Löckinger Dr. Karlheinz Kornhäusl Dr. Gerda Fuchslueger
<b>Grund der Visitation:</b>	Beschluss der Ausbildungskommission vom 28.11.2018 – Stichprobe
<b>Basisdaten über die Ausbildnerinnen/ Ausbildner und Turnusärztinnen/ Turnusärzte</b>	
a) Ausbildungsverantwortlicher:	Prim.Univ.Doz.Dr. Alexander Kulier
b) an der Abt. beschäftigte Fachärzte:	17 Fachärzte
c) an der Abteilung beschäftigte Assistenzärzte:	5 Assistenzärzte
d) Ärzte in Ausbildung für Allgemeinmedizin:	keine
<b>Basisdaten über die Ausbildungsstätte</b>	
a) Leistungsspektrum mittels apparativer Ausstattung und diagnostischer Möglichkeiten:	Die apparative Ausstattung und die diagnostischen Möglichkeiten sind zur Vermittlung sämtlicher Ausbildungsinhalte ausreichend gegeben (jede Maschine ist top-ausgestattet). Im Thoraxzentrum werden Patienten interdisziplinär betreut.
b) Interne Fortbildungsveranstaltungen	Interne und externe Fortbildungen werden durch einen Fortbildungskalender hervorragend dokumentiert. Jedem Assistenzarzt stehen je fünf aktive und passive Fortbildungstage zu. Ergänzend wird den Ärzten die Möglichkeit geboten sich auf weiteren Fachgebieten (zB Schmerzmedizin) zu spezialisieren.

<p>c) Angaben über die Vermittlung der Inhalte der jeweiligen Anlage der KEF und RZ-V 2015</p>	<p>Die vorgestellten Logbücher, die Dokumentation über die Kompetenzschwerpunkte Anästhesie, der Ausbildungs- und Rotationsplan und die über die letzten Jahre hinweg geführten Wochenpläne lassen den Schluss zu, dass sämtliche Ausbildungsinhalte - entsprechend der bescheidmäßigen Anerkennung als Ausbildungsstätte - vermittelt werden.</p> <p>Der Assistenzarzt kann zunächst alleine einen Patienten auf der Intensivstation betreuen, je nach Ausbildungsstadium wird die Betreuung ausgedehnt.</p> <p>Die Teilnahme an der Morgenbesprechung (Übergabe vom Nachtdienst) und Befundvisite (11.00 Uhr) ist verpflichtend.</p> <p>Auf der Intensivstation 2 ist immer ein Assistenzarzt eingesetzt.</p> <p>Der erste Nachtdienst, auf den die Assistenzärzte gut vorbereitet werden, wird nach ca. 6 Monaten absolviert. 2x/Monat wird ein zwölfständiger Dienst auf der Notfallaufnahme abgeleistet. Seit 1½ Jahren ist ein 2. Nachtdienst (= Narkosedienst) eingerichtet.</p> <p>Das KH Elisabethinen ist an das NEF-System nicht angebunden. Die Notarztstätigkeit im Rahmen von NEF-Diensten wird während der Rotation abgeleistet.</p>
<p>d) Umsetzung des Ausbildungskonzeptes</p>	<p>Das ausgehändigte gut gegliederte Ausbildungskonzept beschreibt den Ablauf der Ausbildung.</p>
<p>e) 1. Beurteilung des Nachweises über die organisatorischen Rahmenbedingungen</p>	<p>Das AZG wird genauestens mittels elektronischer Stechuhr eingehalten. Von seitens des Rechtsträgers werden 48 Stunden vorgegeben. Bei Verletzung der Ruhezeit, ist kein Einloggen möglich.</p>
<p>2. Beurteilung des Nachweises für die Übernahme von Tätigkeiten gemäß § 15 GuKG</p>	<p>Der mitverantwortliche Tätigkeitsbereich wird - bis auf unvorhersehbare Ausnahmefälle - umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit dem Gesundheits- und Krankenpflegepersonal wird für sehr gut befunden.</p>
<p>3. Einhaltung der Kriterien zu Wahrung der Ausbildungsqualität</p>	<p>Die Kriterien (Ausbildungs-/Rotationsplan) werden vorbildlich eingehalten.</p>

<p><b>Schlussfolgerungen aus der Visitation</b></p>	<p>Die den Ausbildungsbereich betreffenden Dokumentationen (Logbuch, Wochenplan, Ausbildungs-/Rotationsplan) werden sehr professionell geführt.</p> <p>Die jeweils sechsmonatige Rotation zu den Barmherzigen Schwestern Linz und zum UKH Linz ist durch individuelle Rotationslösungen gut organisiert. Durch eine Lernrunde für die Facharztprüfung ist ein enger Kontakt mit den Assistenzärzten der Rotationshäuser gegeben.</p> <p>Die Einführung funktioniert gut.</p> <p>Die Oberärzte werden zur Aufsicht der Assistenzärzte eingeteilt. Die Betreuung der Assistenzärzte durch Oberärzte ist gut.</p> <p>Die 1:1 Besetzung (zum Teil auch mehr Pflegepersonal) wird positiv hervorgehoben.</p> <p>Durch die exakte Einhaltung des AZG (48 Stunden Dienst) bleibt genug Zeit für die Ausbildung.</p> <p>Die Ausbildungsqualität an der Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin wird als außerordentlich gut gesehen. Die Ausbildung wird sehr engagiert betrieben, ist hervorragend strukturiert und wird so gelebt wie in den, dem Visitationsteam vorliegenden Unterlagen dargestellt.</p> <p>Besonders positiv hervorzuheben ist das persönliche Engagement der Ausbildungsverantwortlichen und die sehr gute Teamarbeit.</p> <p>Die Assistenzärzte regen ein vermehrtes Simulationstraining (zB Notfallmaßnahmen im OP) an.</p>
<p><b>Verbesserungsvorschläge</b></p>	<p>Keine</p>
<p><b>auferlegte Maßnahmen</b></p>	<p>Keine</p>

